

und Technik werden damit kurzfristiger in die Produktion übergeführt, Objektwechsel erfolgen mit geringeren Zeitverlusten, und in der Konstruktion und Technologie werden ständig wiederkehrende Arbeiten nach Zeitlimiten durchgeführt.

Bewährt hat sich, daß wir junge, von der Partei und vom Jugendverband erzogene Kader planmäßig in leitende Funktionen der produktionsvorbereitenden Abteilungen einsetzen. Die 496 Jugendlichen, die in der FDJ-Initiative „DDR 25“ in 48 Jugendobjekten große Anstrengungen unternehmen, um die ihnen übertragenen Aufgaben aus dem PWT in hoher Qualität zu erfüllen, unterbreiteten mit ihren 33 Exponaten auf der MMM 1974 interessante Lösungswege und Vorschläge für den wissenschaftlich-technischen Vorlauf.

Die Parteileitung richtet ihre Bemühungen dabei stets darauf, die Argumentation über die Notwendigkeit und die Wege zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung der Kontinuität der Produktion auszuarbeiten. In den Parteigruppenberatungen und Mitgliederversammlungen erfolgen dazu Aussprachen. Die Leitungskader studieren in Gruppen in den Bereichen gründlich die Beschlüsse der Partei. Das Lektorat führt Kurzvorträge durch, Artikel in der Betriebszeitung unterstützen diese ideologische Arbeit, und gute Leistungen werden im Betriebsfunk rasch popularisiert. Diese politische Massenarbeit trug wesentlich zur kontinuierlichen Erfüllung der Monatspläne bei.

Gegenwärtig ringen wir um die kontinuierlichere, dekadentische Planerfüllung, um den Forderungen der Partei und der Arbeiter nach einem rhythmischen Produktionsablauf gerecht zu werden.

Eine wichtige Voraussetzung besteht dafür in der konsequenteren Führung des sozialistischen Wettbewerbs nach Leninschen Prinzipien. Bewährt hat sich die monatliche öffentliche Auswertung der Ergebnisse, die konkrete Information der Werktätigen durch die Leiter, die quartalsweise Auszeichnung des besten Bereiches, des besten Neuerers und Qualitätsarbeiters sowie ihre Vorstellung auf der „Straße der Besten“.

Um die Qualität der Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu erhöhen, stellen wir die Aufgabe, die Arbeitsproduktivität der Besten zum Maßstab der Leistungen aller zu entwickeln.

Einen erstrangigen Platz in unserer politischen Massenarbeit nimmt die ständige Erläuterung der Einheit von Ziel und Weg der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe ein.

Eine bedeutende Rolle für die Entwicklung der schöpferischen Initiativen aller Werktätigen und die breitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie spielen die seit 1972 unter Führung unserer Parteiorganisation durchgeführten Betriebskonferenzen. Die Betriebskonferenz im Oktober 1973, der Bereichskonferenzen vorausgingen, beschloß das Intensivierungsprogramm bis 1980. Über 3000 Werktätige nahmen aktiv an der Vorbereitung teil. In 155 Diskussionsbeiträgen wurde der Standpunkt der Kollektive dargelegt, und 338 Maßnahmen mit einem Nutzen von 1,5 Millionen Mark ergänzten und vervollständigten den Entwurf des Intensivierungsprogramms.

In Anwendung von Erfahrungen der KPdSU sind ehrenamtliche Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich u. a. mit der weiteren Erschließung von Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, der effektiveren Gestaltung der Grundfonds- und Materialökonomie befassen.

Sie helfen der Parteileitung, sachkundige Entscheidungen zu treffen und den notwendigen ideologischen Vorlauf bei der Führung ökonomischer Prozesse zu schaffen.

In der politischen Massenarbeit müssen wir noch verständlicher erläutern, warum die umfangreichen Rationalisierungsmaßnahmen schwerpunktmäßig und nur Schritt für Schritt realisiert werden können, daß mit ihrer Verwirklichung Änderungen des Arbeitsplatzes und oft des Kollektivs verbunden sind und sich neue Anforderungen an die weitere Qualifizierung ergeben.

Eng mit der Führung des sozialistischen Wettbewerbs ist die politische Massenarbeit zur vollen Wahrnehmung unserer Verantwortung bei der weiteren Durchsetzung der sozialistischen ökonomischen Integration verbunden.

Durch zielstrebige politisch-ideologische Arbeit, besonders durch das Studium und die Auswertung sowjetischer Erfahrungen und durch die zunehmend bessere Meisterung der Kooperationsbeziehungen, konnte die Meinung: „Mit der zunehmenden Spezialisierung zwischen den sozialistischen Staaten entstehen für uns zusätzliche Termin- und Produktionsschwierigkeiten“ Schritt um Schritt überwunden werden.

Stärker müssen wir die Vorteile des vielschichtigen Prozesses der sozialistischen ökonomischen Integration erläutern, daraus die hohen Anforderungen an jeden Leiter und Werktätigen ableiten, damit sie noch besser diese Aufgaben aus der Sicht der sozialistischen Staatengemeinschaft lösen können.

In der politischen Massenarbeit nutzen wir die 86 Schulen der sozialistischen Arbeit, in denen